

Das nordöstliche Amt des Kreises am nördlichen Abhange des Teutoburger Waldes ist Werther. Die gleichnamige Stadt mit 1915 Bewohnern liegt am nördlichen Ausgange der von Halle durch das Gebirge führenden Schlucht. Der von den Landleuten gebrauchte Name „Werther“ beruht wohl auf der Schwierigkeit, mit der die Nordwestfalen das r aussprechen und darum am liebsten gar nicht aussprechen; nach der Sage aber sollen hier die Römer ein altes Lager „vetera castra“ gehabt haben. Die Bevölkerung ist wohlhabend und treibt neben Ackerbau und Viehzucht lebhaften Handel mit Garn, Butter, Schinken und Leinsamen. Einst wollte man das Gotteshaus auf dem jetzt noch so genannten Kerkenbrode (Kirchenbruche) bauen. Aber was man am Tage fertig brachte, das versank spurlos in der Nacht. Da zeigte eine weiße Taube, die mehrere Tage hinter einander auf einer Linde saß und nicht zu verscheuchen war, den Ort, der Gott wohlgefällig war. Auf diesem Plage steht noch heute die dem heiligen Jakobus geweihte Kirche. 784 soll Karl der Große, als er nach der Schlacht bei Thietmelle (Detmold) den fliehenden Sachsen unter Wittekind folgte, in Werther eine zeitlang ein Lager gehabt haben. Auf dem Hengeberge bei der Stadt sieht man noch Überbleibsel der Wertherschen Schanzen, die 1673 aufgeworfen wurden, als die Münsterschen Truppen des streitbaren Bischofs Bernhard von Galen dort den Krieg hintrugen. Der Ort, der früher nur Weichbildsgerechtigkeit gehabt hatte, erhielt 1719 Stadtgerichtsamt.

Das weite Kirchspiel Werther mit den Bauernschaften Jjingsdorf nebst Arode-Werther, Häger, Schröttinghausen, Rotenhagen, Rotendorf und Theenhausen hat schweren Lehm- und Kleeboden und in den tiefliegenden Gründen, den „Siefers“, sehr fruchtbare Wiesen; hin und wieder findet man auch Schieferbrüche und auf den Höhenzügen versteinerte Muscheln, Seeastern, Seeschnecken, Ammonshörnern, ein deutliches Zeichen, daß dort früher das Meer gestanden hat.

7) Im Stadt- und Landkreise Bielefeld.

Der Landkreis Bielefeld, der südöstliche im nördlichen Teile des Regierungsbezirks Minden, wird im Norden von dem Kreise Her-